

Der Freiamter 23. September 2022

Zeichen des christlichen Glaubens

Fr, 23. Sep. 2022



**Viele sind gekommen, um an der Segnung des restaurierten Wegkreuzes teilzunehmen.
Bild: zg**

Segnung des restaurierten Wegkreuzes

Da das Wegkreuz aus dem Jahr 1739 bei der Alten Kirche Boswil stark in die Jahre gekommen war, wurde es vom Boswiler Steinmetz Christian Majoleth restauriert. Mit einer Feier wurde es kürzlich neu errichtet und gesegnet.

Eine ansehnliche Anzahl Personen versammelte sich beim Wegkreuz bei der Alten Kirche, um der Segnung des Kreuzes beizuwohnen. Das Kreuz konnte nur noch mit Streben und Stützen aufrecht stehen, die Zeit und die Wurzeln eines Baumes haben ihm zugesetzt. Daher hat es der Kulturverein, in Absprache mit dem Künstlerhaus Boswil als Eigentümerin des Kreuzes, vor den Bauarbeiten am Sigristenhaus demontiert und eingelagert, damit es nicht noch mehr Schaden nah. Nach der Restauration durch Christian Majoleth, Steinmetz Boswil, wurde es nun wieder neu errichtet.

Feierlich übergeben

Die Feier zur Segnung des restaurierten Kreuzes wurde von der Musikgesellschaft Boswil eröffnet. Mit einem Gebet und dem Segen von Nicole Macchia, Pfarreiseelsorgerin von Boswil, wurde es feierlich wieder der Bestimmung übergeben. Kreuze wurden errichtet aus Dankbarkeit, als Wegmarkierung oder als Erinnerung an Unglücksfälle oder Epidemien. Dieses Kreuz steht nun wieder als Zeichen des christlichen Glaubens für die nächsten Jahrhunderte an der Bachstrasse.

Vom Sturm zerstört

Othmar Stöckli, Präsident des Kulturvereins, verdankte die grosszügigen Spenden an die Restaurationskosten und konnte den geschichtlichen Hintergrund dieses Kreuzes aufzeigen. Im Buch «Aus erster Hand», Alltägliches und Aussergewöhnliches aus der Zeit von 1782 bis 1795, hat der Sigrist Anton Wolfgang Hilfiker die Geschichte dieses Kreuzes folgendermassen beschrieben: «Dem (am) 18. Jenner ware es so lamentabel wegen des erschrecklichen Sturmwind, welcher miserabel hausetete an den Häusern, Wäldern und Bäumen, und ein so unersetzlicher Schaden, zuführte, dass es kaum zu beschreiben.

Der Sturmwind warfe auch das Kreütz nider nahe bey dem Pfarhof neben der Landstrass und dem Foussund Kirchweg. Man liese wider ein neüwes Kreütz machen durch den Steinmelz-Meister Carli Mödeli, von Megenweiller Steinen, welche der Fürsprech Kaspar Hilficker Peter Hilficker des Aushauwers und Johann Hilficker, des Satlers, mit 5 Pferten führten. Da ward es aufgericht den 27. Tag May am Fronleichnam Abent, und man bezahlte dem Mödeli um das Verdingte namlich 15 Gulden. Es war damahl Pfarrherr Joseph Dangel, welcher in Gegenwart zweyer Conventualherren von Mury, namlich Ambrosius Graf und Meinrad de Rupe (von Flüe) Reliquien sampt einer kleinen Beyschrift in des Krützen Armb oben thate, damit mit der Zeit man wüste, wer solches habe machen lassen.»

Zeichen des Glaubens

Ein zweites Kreuz wurde an dieser Feier ebenso neu gesegnet. Es ist das Holzkreuz im Büel. Ursprünglich wurde das Kreuz von der Familie Müller (Maiglück) errichtet. Die exponierte Lage auf dem Hügel hat dem Kreuz zugesetzt und so war es nicht mehr zu restaurieren. Markus Berger hat ein neues Kreuz im gleichen Stil hergestellt, und gestiftet wurde es von Monika und Markus Berger Boswil. Wer in Boswil unterwegs ist, stellt fest, dass in der Gemeinde auffallend viele Wegkreuze oder auch Bildstöcklein vorhanden sind. Die Kreuze aus Stein, Holz oder Metall sind Kleindenkmale, die in katholischen Gegenden zu finden sind. Sie sind Zeichen des Glaubens und haben einen unmittelbaren Bezug zu den Bewohnerinnen und Bewohnern in der Umgebung dieser Wegkreuze. Über die eigentlichen Beweggründe, die zur Aufstellung eines solchen Denkmals geführt haben, weiss man im Einzelfall sehr wenig. In Boswil hat es sich der Kulturverein zur Pflicht gemacht, diese Wegkreuze und Bildstöcke instand zu halten. --zg